



Pressemitteilung

Symptome richtig erkennen:

Wenn Bauchschmerzen zum Notfall werden

SCHÄRDING. Bauchschmerzen kennt jeder Mensch. Sie können harmlos sein, aber auch auf eine lebensbedrohliche Situation hinweisen. Werden die Schmerzen überangen, kann dies bei schweren Erkrankungen fatale Folgen haben. Das Land OÖ und die oberösterreichischen Spitäler machen gemeinsam auf die möglicherweise dramatischen Folgen einer verspäteten Behandlung bei Bauchschmerzen aufmerksam. Prim. Dr. Thomas Meindl, Ärztlicher Leiter des Klinikums Schärding, Leiter des Instituts für Anästhesie und Intensivmedizin sowie Notfallmediziner, informiert, bei welchen Alarmzeichen umgehend das nächste Krankenhaus aufgesucht werden sollte.

Bauchschmerzen sind nicht gleich Bauchschmerzen. Sie können diffus im ganzen Bauch ausstrahlen oder punktuell in einem bestimmten Bereich auftreten. Häufige Ursachen für akute und starke Bauchschmerzen sind organischer Natur: Entzündungen des Blinddarms, der Gallenblase oder der Bauchspeicheldrüse, ein durchbrechendes Magengeschwür oder ein akuter Darmverschluss. Aber auch ein lebensgefährlicher Aorteneinriss oder ein Herzinfarkt sind oftmals von plötzlichen, heftigen Bauchschmerzen begleitet.

Notfall „akutes Abdomen“

Um entscheiden zu können, ob es sich um einen Notfall handelt, müssen die möglichen Symptome richtig erkannt werden. Nicht immer ist die Stärke der Bauchschmerzen aussagekräftig für die Schwere der Erkrankung. Kolikartige Schmerzen in Verbindung mit Blähungen sind zwar unangenehm, aber meist harmlos. *„Ist der Bauch hingegen hart sowie angespannt und lindert eine Schonhaltung mit angezogenen Beinen die Schmerzen, sollte sofort die Notfallambulanz aufgesucht werden, denn hier ist eine rasche Diagnostik und Behandlung dringend erforderlich“*, sagt Prim. Dr. Thomas Meindl.



Auch stumpfe Verletzungen im Bauchraum können sich als akutes Abdomen äußern. *„Treten nach einem Sturz auf einen harten Gegenstand oder nach einem heftigen Aufprall eines Balles Schmerzen im Bauchraum auf, sollte ebenfalls umgehend die Notfallambulanz aufgesucht werden“*, ergänzt der erfahrene Notfallmediziner.

Warnsignale ernst nehmen

Massive Bauchschmerzen können zudem von weiteren alarmierenden Symptomen begleitet werden: Übelkeit und mehrfaches Erbrechen, Fieber über 38,5 Grad in Kombination mit Atemnot, Farbveränderungen des Stuhls, eine gelbliche Augenhintergrundfarbe, kalter Schweiß, hoher Puls, Blässe sowie ein schlechter Allgemeinzustand bis hin zum Schock.

Respektvoller Umgang mit Ressourcen

Bei Verdacht auf einen Notfall sollte ein Spitalsbesuch keinesfalls aufgeschoben werden – auch nicht aus Angst vor einer möglichen Corona-Infektion, denn alle Kliniken haben umfassende Sicherheits- und Hygienekonzepte. Gleichzeitig ist es wichtig, sorgsam mit den medizinischen Ressourcen umzugehen. *„Damit Patientinnen und Patienten mit akuten lebensbedrohlichen Erkrankungen entsprechend versorgt werden können, sollten Menschen mit leichteren Beschwerden etwa die Hausärztin bzw. den Hausarzt aufsuchen. Nicht jeder Bauchschmerz soll gleich in die Notaufnahme führen“*, betont Prim. Dr. Thomas Meindl. Das Notfallpersonal legt nach medizinischen Kriterien die Reihenfolge der Behandlung in der Notfallambulanz fest. Dadurch kann es bei weniger schweren Fällen auch zu längeren Wartezeiten kommen.

Hilfe bei gesundheitlichen Problemen

Bei leichteren gesundheitlichen Beschwerden ist zunächst die Hausärztin/ der Hausarzt die richtige Ansprechperson. Außerhalb der Öffnungszeiten ist der Hausärztliche Notdienst unter der Telefonnummer 141 erreichbar, ebenso helfen die geschulten Fachkräfte der telefonischen Gesundheitsberatung 1450 rund um die Uhr. Zudem informiert die Website www.wobinichrichtig.at über die jeweils richtigen Anlaufstellen in der Gesundheitsversorgung.

Schärding, am 15. Juli 2021



Bildtext: Prim. Dr. Thomas Meindl, Leiter des Instituts für Anästhesie und Intensivmedizin, Notfallmediziner und Ärztlicher Leiter des Klinikums Schärading.

Fotocredit: OÖG (honorarfrei)

Rückfragen bitte an:

Mag. (FH) Nina Panholzer
Kommunikationsagentur Prizovsky & Partner GmbH
Mobil: 0664 88624196
E-Mail: n.panholzer@dcj-consulting.at

